

**Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament:  
unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.  
Stand: 31.01.2019**

Die Aktienmärkte starteten mit hohen Kursausschlägen in das neue Jahr. Eine Umsatzwarnung von Apple löste an den Börsen eine Verkaufswelle aus, bevor Hoffnungen auf Entspannung beim US-China-Handelskonflikt und bei der Fed-Zinspolitik hohe Kursgewinne begründeten. Gleichzeitig milderte ein starker US-Arbeitsmarktbericht Konjunktursorgen. Das verhalf den meisten Aktienmärkten in der ersten Woche des neuen Jahres zu einem Anstieg. An den Sekundärtrendindikationen ändert dies aber noch nichts: Allein beim Osteuropaindex MSCI Emerging Europe sind die Werte (leicht) positiv. Dieser einzige hier beobachtete Aktienindex, in dem M.A.M.A. noch „long“ und somit investiert ist, zeigt also weiterhin relative Stärke.

Trotz des anhaltenden Regierungsstillstands in den USA und des in jüngsten Verhandlungen noch ungelösten Handelskonflikts mit China erholten sich die Aktienkurse an der Wallstreet zur Monatsmitte. Der US-Leitindex Dow Jones stieg zwischenzeitlich erstmals seit Ende Dezember über 24.000. In Europa bremste die Sorge um einen bevorstehenden harten Brexit den Kursaufschwung. Die laufende Kurserholung ist allerdings bis auf weiteres eine Bewegung auf untergeordneter („tertiärer“) Ebene, die nach den Kursverlusten in den vorausgegangenen Monaten bislang nur eine „technische“ Gegenreaktion darstellt. Von den 8 beobachteten Indizes bleibt allein der Osteuropaindex MSCI Emerging Europe investiert.

Die Ablehnung des Abkommens für einen geregelten EU-Austritts Großbritanniens durch das britische Parlament konnte die Märkte Mitte Januar nicht mehr schockieren, auch wenn die Gefahr eines unregulierten, „harten“ Brexits damit größer geworden ist. Dagegen wurden Gerüchte um eine Entspannung im amerikanisch-chinesischen Handelskonflikt zum Anlass für Aktienkäufe genommen. Viele Aktienindizes verzeichneten darauf Wochenzuwächse von zwei bis drei Prozent. Damit haben viele Indikatoren in den positiven Bereich gedreht; allerdings sind die Indikatoren nur im Fall des Osteuropaindex MSCI Emerging Europa so positiv, dass es für einen sekundären Aufwärtstrend spricht. Bei allen anderen sieben hier beobachteten Indizes bleibt abzuwarten, ob eine dauerhafte Bodenbildung gelingt.

Im letzten Drittel des Januars verhalfen Hoffnungen auf ein Ende des Regierungsstillstands in den USA, einen geordneten Brexit und unterstützende Notenbankpolitik in Europa, USA und China Aktien zu weiteren Kursgewinnen. 6 der 8 hier beobachteten Aktienindizes half das, die Bandbreite der Vorwochen nach oben zu verlassen. Beim Osteuropaindex MSCI Emerging Europe hat das neue 52-Wochen-Hoch klar trendbestätigenden Charakter. Beim Schwellenländerindex MSCI Emerging Markets und asiatischen Index MSCI Asia ex Japan könnte das 13-Wochen-Hoch eine übergeordnete Trendwende einleiten. Für Kaufsignale ist es aber noch zu früh, denn die trägeren COMA-Werte auf Basis der gleitenden Durchschnitte sind noch (leicht) negativ.

Ohne konkrete Fortschritte beim amerikanisch-chinesischen Handelskonflikt und beim Brexit setzte sich die Kurserholung zum Ende Januar nicht mehr in ihrer Breite fort. Die Wallstreet wurde allerdings von Signalen der US-Notenbank unterstützt, ihre Geldpolitik in diesem Jahr nicht weiter zu verschärfen. Alle hier beobachteten Aktienindizes beendeten den Januar mit neuen Mehr-Wochen-Hochs. Während bei der Hälfte der Indizes die neuen Hochs noch untergeordneten Charakter haben, sprechen die neuen 13-Wochen-Hochs beim Metall- und Minenindex MSCI World Metals & Mining, beim Schwellenländerindex MSCI Emerging Markets und dem asiatischen Index MSCI Asia ex Japan für gute Chancen auf eine übergeordnete Trendwende. Beim Index für Rohstoff-Aktien ist auch der träge COMA-Indikator inzwischen deutlicher positiv, so dass der Signalgeber immerhin schon auf +37% gestiegen ist. Noch besser sieht es allein beim Osteuropaindex MSCI Eastern Europe aus, wo das neue Hoch das seit 2016 gültige Kauf-Signal bestätigt.